

Neue Dienstleistung für die Bauern: Das Coaching

Christian Pidoux, Prométerre, 1510 Moudon
Charles-Louis Morel, 1321 Arnex sur Orbe

Der waadtländische Beratungsdienst «Prométerre» bietet seit Anfang Jahr ein professionelles Coaching für Landwirte an. Coaching heisst Strukturen, Strategien, Inhalte, Abläufe, Beziehungen und Ressourcen so verknüpfen, dass Entwicklungsprozesse und Veränderungsprojekte gelingen.

Im Rahmen von gemeinsamen Gesprächen wird zusammen mit dem Coach von Prométerre der IST-Zustand des landwirtschaftlichen Betriebs analysiert und der Plan für ein realistisches Zukunftsprojekt ausgearbeitet. In manchen Fällen ist nicht nur der Rat einer aussenstehenden Person erwünscht, oft übernimmt ein Coach auch die Rolle eines Mediators, welcher zwischen den Generationen (die alle von einem neuen Projekt betroffen sind) vermittelt.

Der Coach begleitet den landwirtschaftlichen Betrieb zu Beginn eines neuen Projekts. Er bringt die nötige Dynamik ein und hilft eventuelle Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Wenn der Coach den Betrieb in seiner (Projekt-)Idee unterstützt, reichen im Normalfall ein bis zwei gemeinsame Gespräche. Nach diesen Gesprächen wendet sich der Betriebslei-

ter an Experten, die ihm bei der Umsetzung des Projekt helfen: landwirtschaftliche Berater, Banken und Kreditgeber und andere Fachleute.

Es braucht nicht viel, um in der Landwirtschaft eine Dynamik in Gang zu setzen, das zeigt unsere Erfahrung. Der Wille, auch in der Zukunft bestehen zu wollen und zu können, ist bei den meisten Landwirten vorhanden!

Jeder hat seine eigenen persönlichen und beruflichen Ziele, die er erreichen will. Der Coach hilft ihm, diese mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen zu verwirklichen. Den definitiven Entscheid trifft aber in jedem Fall der Landwirt.

Die Aufgabe des Coach ist nicht ganz einfach. Er unterstützt den Landwirt als aussenstehende Person, bewertet nicht die Projektidee, sondern soll Vertrauen schenken. Er zeigt dem Landwirt, dass er

die gesteckten Ziele erreichen kann. Der Coach stellt die richtigen Fragen im richtigen Moment. Diese Aufgabe ist keine exakte Wissenschaft, sondern hängt mit Einfühlungsvermögen, Intuition und Menschenkenntnis zusammen. Der Coach fragt nicht aus Neugier, sondern mit den Fragen sollen neue Horizonte aufgezeigt werden. Horizonte, die der Landwirt, wenn er allein auf seinem Traktor oder im Stall neue Pläne schmiedet, allzu oft leider verschlossen bleiben.

Illustration 1:
Mit einer bestimmten Fragetechnik eröffnen sich für den Landwirten neue Horizonte.
(Joel Bader)



Ein Praxisbeispiel: Ein Landwirt sucht die Unterstützung durch einen Coach, da sich seine Situation in den letzten Jahren verschlechtert hat. Er hat zwar ein paar Ideen, wie es weitergehen soll, möchte diese aber vorgängig mit einer aussenstehenden Person besprechen.

Im Rahmen des ersten Gesprächs wird der IST-Zustand des Betriebs analysiert (17 ha LN, 55 000 kg Milchkontingent). Der Coach stellt konkrete Fragen zur ak-

tuellen Situation. An Hand der Fragen lernt der Landwirt seine Situation und neue Projektidee von mehreren (kritischen) Blickwinkeln kennen und erhält so einen besseren Überblick über sein Vorhaben. Aus der Analyse des IST-Zustands wird Folgendes ersichtlich: Milch produzieren ist die Leidenschaft des Landwirts. Das Milchkontingent ist aber für eine rationelle Produktion zu klein. Die Arbeitsbelastung ist auf Grund der Betriebsstruktur zu

hoch. Auf die Frage: «Wie sieht für dich die Idealsituation in 5 Jahren aus?», antwortet der Landwirt: «Ich bin verantwortlich für eine Milchviehherde von 100 Tieren. Mein Arbeitsplatz befindet sich vorwiegend im Stall. Ich habe alle 14 Tage ein Wochenende frei». Die Vision des Landwirts ist klar. Eine Vision zu formulieren ist einfach, sie umzusetzen aber einiges schwieriger. Eine Vision ist wie das Ziel einer (Projekt-)Reise. Nur so können die Winde (auch Gegenwinde), die das Schiff zu diesem Projektziel führen sollen, besser genutzt werden. Ein Projektziel zu haben, garantiert nicht, es auch wirklich zu erreichen. Kein Projektziel zu haben, garantiert nie anzukommen!

Heute ist dieser Landwirt verantwortlich für eine Herde von 60 Milchkühen. Es sind zwar nicht seine Tiere, auch gemolken werden sie nicht in seinem Stall. Er hat einen Nebenerwerb, da er mit dieser Herde nicht voll ausgelastet ist. Seine Vision und ursprüngliche Projektidee ist zwar noch nicht vollständig verwirklicht, er ist aber auf dem Weg dazu. Der Nebenerwerb ist momentan ein Mittel zum Zweck, der ihn als stärkender Rückenwind näher an sein Projektziel bringen soll. Voilà, ein Beispiel, wie dank unterstützendem Coaching ein Landwirt seine Ziele verwirklichen kann. ■

Wenn Sie nicht mehr weiter wissen...

Dieses spezielle Coaching-Angebot gibt es nur in der Westschweiz. Aber auch in der Deutschschweiz werden in der Beraterweiterbildung die Berater vermehrt mit solchen und ähnlichen Beratungsmethoden vertraut gemacht. Im Zentrum der Beratung steht der Mensch und sein Beziehungsumfeld. Der Berater berücksichtigt nicht nur wirtschaftliche, sondern auch familiäre Aspekte, Ressourcen und Ziele. In einigen Kantonen gibt es Anlaufstellen, die Bauernfamilien in ihrem schwierigen Weg begleiten und eine Brückenfunktion einnehmen gegenüber Behörden, sozialen Institutionen oder anderen Stellen. dc

- AR: Weitblick – Bauernfamilien orientieren sich im Zeitwandel: Betriebs- und bäuerlichen hauswirtschaftliche Beratung, Marc Vuilleumier ☎ 071 353 67 56 und Regula Stricker ☎ 071 367 12 91
- BE: Inforama Aufwind – Hürden überwinden (Lösungen und Wege für die Zukunft): Officialberatung an Inforama Standorten.
- FR: Hilfe für Landwirtschaftsbetriebe in Schwierigkeiten: Officialberatung, Bruno Kull ☎ 026 305 58 16
- LU: Offeni Türe i de Not: Bäuerinnen- und Bauernverband ☎ 079 675 59 66
- NW: Kompass – Neue Wege in der Landwirtschaft, Beratung, Begleitung, Unterstützung. Yvette Windlin-Wettstein ☎ 041 681 40 03, Josef Muri ☎ 041 618 40 08.
- SG: Offni Tür zur Unterstützung von Bäuerinnen und Bauern in schwierigen Situationen: Officialberatung, Silvia Hohl ☎ 071 886 70 27
- TG: Wegweiser für Bauernfamilien in Notlagen: Thurgauer Bauernverband ☎ 071 622 10 22 oder ☎ 071 622 44 22
- ZH: Offeni Tür für Bauernfamilien in finanziellen und sozialen Notlagen: Zürcher Bauernverband; Rös Angst, ☎ 01 869 21 68

www.bauernfamilie.ch

Hadorn macht Druck.

Hadorn-Pumpfasser zeichnen sich dank der Verwendung von Polyester-Tanks, durch ihr äusserst geringes Eigengewicht aus. Dies lässt zusätzliche Nutzlast in Form von Gülle zu, was ein rationelles Ausbringen zur Folge hat. Grosszügige Bereifung sorgt für Leichtzügigkeit und geringen Bodendruck. Der kleine Kraftbedarf der leistungsfähigen Pumpe ist verantwortlich für eine nahezu geräuschlose Arbeitsweise.



Lindenholz, CH-4935 Leimiswil
Tel. 062 957 90 40 Fax 062 957 90 41
www.hadorns.ch



AGRAMA
2.-6.12.04, Halle 631